



Beschreibung des Bildungsweges

1. Realschule

1. Realschule
2. (Wahl)-Pflichtbereich
3. Berufsorientierung
4. Abschlussprüfungen
5. Bilingualer Unterricht

2. Mittlerer Bildungsabschluss

1. Mittlerer Bildungsabschluss

3. Gymnasium

1. Gymnasium
2. Züge und Profile
3. Aufbaugymnasien
4. Schulfremdenprüfung
5. evang.-theol. Seminare

4. Allgemeine Hochschulreife

1. Allgemeine Hochschulreife

1. Realschule

1. Realschule

Neben der Erweiterung eurer allgemeinen Bildung werdet ihr in der Realschule auch berufsorientierende Bildungsmodule in eurem Stundenplan finden. Der Unterricht ist sehr realitätsbezogen und wird euch gute Möglichkeiten bieten, eure Sozialkompetenzen, Methodenkompetenzen sowie Fachkompetenzen zu entwickeln, um euer zukünftiges berufliches und privates Leben zu meistern. Theorie und Praxis sowie Persönlichkeitsorientierung und Sachorientierung werden als gleichwertig angesehen.

Nach sechs Schuljahren erhaltet ihr über die zentral gestellte Realschulabschlussprüfung den Zugang zu anerkannten Ausbildungsberufen sowie zu weiteren schulischen Bildungsgängen, die bis zur allgemeinen Hochschulreife führen können.

Zugangsvoraussetzungen

Die Realschule könnt ihr nach dem erfolgreich absolvierten 4. Schuljahr der Grundschule besuchen. Ein Wechsel innerhalb der Sekundarstufe I ist im Rahmen der Multilateralen Versetzungsordnung möglich. Die Multilaterale Versetzungsordnung regelt den Wechsel zwischen den unterschiedlichen Schularten (Hauptschulen, Werkrealschulen, Realschulen und Gymnasien der Normalform). Details unter: [Versetzungsordnung](#)

Abschluss- und Anschlussmöglichkeiten

Mit dem Bestehen der Realschulabschlussprüfung am Ende der Klasse 10 erwerbt ihr den Realschulabschluss ([mittlere Reife](#)). Damit habt ihr verschiedene Möglichkeiten:

- eine [Berufsausbildung](#) in Handwerk, Industrie, Handel oder Verwaltung im Rahmen einer dualen Ausbildung,
- Besuch eines [Berufskollegs](#); dort könnt ihr die [Fachhochschulreife](#) erwerben und eine berufliche Qualifikation oder einen Berufsabschluss (z.B. Staatlich geprüfte/r chemisch-technischer Assistent/in).
- Erwerb der [allgemeinen Hochschulreife](#) an einem [beruflichen Gymnasium](#) oder, sofern ihr zwei Fremdsprachen nachweisen könnt, an einem [allgemein bildenden Gymnasium](#);
- Eintritt in die Beamtenlaufbahn (mittlerer Dienst).

2. (Wahl)-Pflichtbereich

Pflichtbereich

Im Pflichtbereich werdet ihr an der Realschule folgende Fächer bzw. Fächerverbünde in eurem Stundenplan finden:

- Religionslehre, bzw. Ethik
- Deutsch
- Englisch/Französisch
- Mathematik
- Geschichte
- Erdkunde, Wirtschaftskunde, Gemeinschaftskunde (EWG)
- Naturwissenschaftliches Arbeiten (NWA)
- Künstlerischer Bereich: Musik, Bildende Kunst

- Sport

Wahlpflichtbereich

NEU Innerhalb des Wahlpflichtbereichs ab Klasse 7 wählt jede Schülerin bzw. jeder Schüler je nach Neigung eines der folgenden Fächer:

- Technik
- Mensch und Umwelt
- Englisch/Französisch

3. Berufsorientierung

Allgemeine Informationen

Eure Berufsorientierung und euer individueller Weg dorthin werden in der Realschule eine zentrale Funktion einnehmen: Ihr werdet Unterstützung darin bekommen, euch Ziele zu setzen, und ihr erhaltet auf dem Weg dorthin einen Überblick über zentrale Aspekte der Berufs- und Arbeitswelt.

Ihr werdet verschiedene Berufe und deren Anforderungen kennenlernen, individuelle Bewerbungsunterlagen erstellen, euch auf Vorstellungsgespräche vorbereiten und ein Praktikum durchführen. Die Schule wird eure gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke dann jeweils in den Gesamtprozess eurer Berufsorientierung einbeziehen, so dass ihr auch immer wieder die Möglichkeit zur Reflexion bekommt.

Kompetenzanalyse Profil AC an Realschulen

Die Kompetenzanalyse Profil AC an Realschulen ist eine gezielte Unterstützung für euch bei der Berufsorientierung. Eure überfachlichen, berufsbezogenen Kompetenzen werden systematisch erfasst, damit eure Stärken und Fähigkeiten anschließend durch individuelle Förderung ausgebaut werden können.

Das Verfahren besteht aus Aufgaben, die ihr in Form eines Assessment-Centers bearbeiten werdet. Die Aufgaben, die von euch in der Gruppe oder in Einzelarbeit zu lösen sind, umfassen bis zu fünf Kompetenzbereiche. Über standardisierte Tests und Fragebögen werden die Kompetenzen erfasst, die nicht über Beobachtung ermittelt werden können. Zudem werdet ihr euch zu allen Kompetenzbereichen auch jeweils selbst einschätzen.

Jeder von euch erhält im Anschluss ein individuelles Kompetenzprofil. Dies wird mit euch in einem Rückmeldegespräch erörtert. Danach werdet ihr dabei unterstützt, eure persönlichen Ziel- und Lernvereinbarungen zu formulieren. Darin haltet ihr fest, in welchen überfachlichen, berufsbezogenen Bereichen ihr euch weiterentwickeln wollt und welche Maßnahmen ihr ergreift.

4. Abschlussprüfungen

Allgemeine Informationen

Die schriftliche Prüfung, die ihr am Ende von Klasse 10 absolvieren werdet, erstreckt sich auf die Fächer

Deutsch, Mathematik und die Pflichtfremdsprache (Englisch oder Französisch). In der Pflichtfremdsprache werdet ihr im ersten Halbjahr der Klasse 10 eine mündliche Prüfung absolvieren (EuroKomPrüfung), für die das Kultusministerium zentrale Prüfungsmaßstäbe vorgibt.

Die fächerübergreifende Kompetenzprüfung besteht aus einer Präsentation zu einem bestimmten Thema und einem daran anknüpfenden Prüfungsgespräch. Das Thema bezieht sich auf die Bildungsstandards mindestens zweier Fächer oder Fächerverbünde. Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf euren Wunsch auf die Fächer der schriftlichen Prüfung.

Aufnahmevoraussetzungen

Die schriftliche Prüfung im Fach Deutsch besteht aus einem Aufsatz. Es werden vier Aufgaben zur Wahl gestellt, von denen ihr dann eine zu bearbeiten habt. Die Bearbeitungszeit beträgt 240 Minuten.

Schriftliche Abschlussprüfung im Fach Mathematik

Die schriftliche Prüfung im Fach Mathematik setzt sich aus einem Pflichtbereich und einem Wahlbereich zusammen. Im Wahlbereich werden vier Aufgaben angeboten, von denen die Fachlehrkräfte drei auswählen und euch vorlegen werden. Im Rahmen der Prüfung werdet ihr dann die Aufgaben des Pflichtbereichs und zwei der drei von der Fachlehrkraft ausgewählten Aufgaben des Wahlbereichs bearbeiten.

Die Bearbeitungszeit beträgt 180 Minuten. Bearbeitet ihr mehr als zwei Aufgaben im Wahlbereich, so werden die beiden besten Lösungen gewertet.

Schriftliche Abschlussprüfung in der Pflichtfremdsprache

Die schriftliche Prüfung in der Pflichtfremdsprache besteht aus den Teilbereichen:

- textorientierte Aufgaben (Aufgabenteil A),
- kontextbezogene Aufgaben zu Wortschatz und grammatischen Strukturen (Aufgabenteil B),
- themengebundene Sprachproduktion (Aufgabenteil C),
- sowie Anwendung erworbener Arbeitstechniken und methodischer Fertigkeiten (Aufgabenteil D).

5. Bilingualer Unterricht

Bilingualer Unterricht

Bilinguales Lernen zielt darauf ab, euch mehr und bessere Möglichkeiten zu bieten sich in der Fremdsprache auszudrücken. Ihr erhaltet eine umfassende Gelegenheit die Fremdsprache anzuwenden.

Was bedeutet bilingualer Unterricht für euch.

- Sachfachunterricht in einer Fremdsprache, der sich am Bildungsplan orientiert
- die Verknüpfung von Sachfachlernen und Spracherwerb
- natürliches Sprachenlernen
- eine Chance und Zusatzqualifikation für das Berufsleben

Wie finde ich eine Realschule mit bilinguaalem Zug?

In jedem Staatlichen Schulamt gibt es Ansprechpartner, die euch Auskunft erteilen und die nächstgelegene Realschule mit bilinguaem Zug nennen können.

2. Mittlerer Bildungsabschluss

1. Mittlerer Bildungsabschluss

Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die sich an Sachverhalten aus eurem Leben orientiert und die euch unterstützt, theoretische Zusammenhänge zu durchschauen und zu verstehen. Nach sechs Schuljahren erhaltet ihr über die erfolgreich abgelegte Realschulabschlussprüfung den Zugang zu anerkannten Ausbildungsberufen sowie zu Bildungsgängen, die im Bereich der allgemein bildenden wie der beruflichen Schulen bis zur allgemeinen Hochschulreife führen können.

Die Realschulabschlussprüfung setzt sich aus folgenden Prüfungsteilen zusammen:

- Schriftliche Prüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und der Pflichtfremdsprache (Englisch oder Französisch),
- Kommunikationsprüfung (EuroKom) in der Pflichtfremdsprache,
- Fächerübergreifende Kompetenzprüfung.

Wo wird der Abschluss vergeben?

- Gymnasium
- Hauptschule / Werkrealschule
- Realschule
- Gemeinschaftsschule
- Berufsfachschule allgemein (1,2,3 jährig)
- 2-jährige Berufsfachschule zum Erwerb der Fachschulreife (Mittlere Reife plus berufliche Grundbildung)
- 6-jähriges Berufliches Gymnasium
- Sonderschulen beruflicher Bereich
- Berufsaufbauschule
- Berufsschule
- Sonderpädagogische Beratung, Unterstützung und Bildung

Wie geht es nach dem Abschluss weiter?

Nach dem Realschulabschluss stehen euch folgende Bildungsziele und Bildungsgänge offen:

- Duale Ausbildung z.B. in Handwerk, Industrie, Handel oder Verwaltung
- Berufsausbildung in einem Beruf im Bereich Gesundheit, Pflege, Erziehung oder Hauswirtschaft oder zum Staatlich geprüften technischen Assistenten bzw. Designer
- Erwerb einer beruflichen Qualifikation in Bildungsgängen beruflicher Schulen, die auf einen mittleren Abschluss aufbauen, insbesondere in Berufskollegs
- Erwerb der Fachhochschulreife an beruflichen Schulen, insbesondere in Berufskollegs
- Erwerb der allgemeinen Hochschulreife in den beruflichen oder allgemein bildenden Gymnasien

3. Gymnasium

1. Gymnasium

Das allgemein bildende Gymnasium ist für euch der direkte Weg zum Abitur. Es vermittelt euch in acht Jahren eine breite und vertiefte Allgemeinbildung, die zur allgemeinen Hochschulreife führt. Mit ihr könnt ihr euch sowohl für eine berufliche Ausbildung als auch für ein Studium bewerben.

Bis zum Abitur werdet ihr auf hohem Niveau in mehreren Sprachen, in Natur- und Geisteswissenschaften sowie im musisch-ästhetischen Bereich ausgebildet. Ihr lernt,

- theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen,
- komplexe Zusammenhänge kreativ zu durchdenken,
- Sachverhalte zu ordnen und verständlich darzustellen,
- verständlich darzustellen,
- lösungsorientiert und zielgerichtet zu arbeiten.

Dabei sind fächerverbindendes Denken und Arbeiten, Lernen in vielfältigen Unterrichtsformen, mit neuen Medien und an außerschulischen Lernorten selbstverständlich.

Wenn ihr das Gymnasium als Ausbildungsstätte wählt, helfen euch folgende Eigenschaften:

- intellektuelle Neugier,
- Aufgeschlossenheit für abstrakte und theoretische Zusammenhänge,
- überdurchschnittlich hohe Konzentrationsfähigkeit,
- Ausdauer,
- geistige Beweglichkeit.

Zugangsvoraussetzungen

Das Gymnasium könnt ihr nach dem erfolgreich absolvierten 4. Schuljahr der Grundschule besuchen. Ein Wechsel innerhalb der Sekundarstufe 1 ist im Rahmen der [Multilateralen Versetzungsordnung](#) möglich.

Abschluss- und Anschlussmöglichkeiten

Das allgemein bildende Gymnasium führt euch in einem achtjährigen Bildungsgang (G8) direkt zum Abitur und zur [Allgemeinen Hochschulreife](#). An 44 Modellschulen erwerbt ihr im Rahmen eines Schulversuchs das Abitur nach neun statt nach acht Jahren (G9). Nach Klasse 10, bzw. Klasse 11 besuchen G8- und G9-Schülerinnen und -Schüler eine gemeinsame Kursstufe und legen gemeinsam dieselbe Abiturprüfung ab.

Für die Abiturprüfung sind die Fächer Deutsch und Fremdsprache (Aufgabenfeld I) sowie Mathematik (Aufgabenfeld III) verpflichtende schriftliche Prüfungsfächer. Dazu kommt nach eurer Wahl eine vierte schriftliche Prüfung. Das mündliche Prüfungsfach kann auch durch eine besondere Lernleistung, z.B. durch einen Seminarkurs oder die Teilnahme an einem Wettbewerb ersetzt werden. Bedingung für die Abiturprüfung ist nach einem Beschluss der Kultusministerkonferenz, dass neben dem sprachlich-künstlerischen Aufgabenfeld (Aufgabenfeld I) und dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Aufgabenfeld (Aufgabenfeld III) auch das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld (Aufgabenfeld II) repräsentiert ist.

Der Wechsel auf ein [berufliches Gymnasium](#) ist unter bestimmten Voraussetzungen für euch zu Beginn und Ende von Klasse zehn möglich.

2. Züge und Profile

Hochbegabtenzüge / Landesgymnasium für Hochbegabte

Es ist unser Ziel, euch allen in unserem Schulsystem ein Bildungsangebot zu ermöglichen, das euren individuellen Bedürfnissen und Begabungen entspricht. Daher möchten wir auch den Hochbegabten unter euch die Möglichkeit geben, ihre Begabungen voll zu entfalten und einzusetzen.

An landesweit 15 ausgewählten Gymnasien hat das Land Hochbegabtenzüge eingerichtet. Hinzu kommt das Landesgymnasium für Hochbegabte mit Internat und Kompetenzzentrum in Schwäbisch Gmünd.

bilinguale Züge

Gymnasien mit bilingualen Abteilungen haben sich für euch auf die Ausbildung zur Mehrsprachigkeit spezialisiert. Angesichts der zunehmenden Internationalisierung und der wirtschaftlichen sowie politischen Integration eur.pas steigt der Bedarf an mehrsprachig qualifizierten Arbeitskräften mit interkulturellen Kompetenzen. Inzwischen gibt es über 70 Gymnasien mit deutsch-englischer Abteilung, 17 Gymnasien mit bilingualer Abteilung deutsch-französisch und ein Gymnasium mit einer deutsch-italienischen Abteilung.

An Gymnasien mit bilingualer deutsch-englischer Abteilung erwerbt ihr mit dem Abschluss der Sekundarstufe I oder mit dem Erwerb der allgemeinen Hochschulreife das bilinguale Zertifikat deutsch-englisch.

Für die bilingualen deutsch-englischen Gymnasien besteht seit dem Schuljahr 2006/2007 die Möglichkeit, am Schulversuch „Internationales Abitur Baden-Württemberg“ teilzunehmen und die schriftliche Abiturprüfung zwischenzeitlich in Biologie, Geschichte oder Geographie in englischer Sprache zu absolvieren. Dadurch könnt ihr für euer persönliches Portfolio das Zertifikat „Internationale Abiturprüfung Baden-Württemberg“ erhalten.

An Gymnasien mit bilingualer deutsch-französischer Abteilung, den AbiBac-Schulen, habt ihr in den Sekundarstufen I und II französischsprachigen Unterricht in Geographie, Geschichte und Gemeinschaftskunde und legt die schriftliche Abiturprüfung im bilingualen Fach Geschichte ab. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, am Ende der 12. Klasse zwei Schulabschlüsse zu erwerben: das Abitur und das Baccalauréat.

Regelprofile ab Klasse 8

Gute Fremdsprachenkenntnisse öffnen Türen. Im sprachlichen Profil lernt ihr drei Fremdsprachen nach Wahl. Neben Englisch, Französisch, Italienisch und Latein werden euch als dritte Fremdsprache an vielen Gymnasien auch die Weltsprachen Spanisch und Russisch angeboten.

Eine Besonderheit des Gymnasiums ist die Möglichkeit Altgriechisch als dritte Fremdsprache zu lernen und damit eine vertiefte humanistische Grundbildung zu erwerben.

Naturwissenschaft und Technik (NwT) ist das Profulfach des naturwissenschaftlichen Profils. Das Fach Naturwissenschaft und Technik öffnet euch den Blick für technische Fragestellungen und praktische Aufgaben und behandelt Themen, die mehreren Naturwissenschaften und der Technik zuzuordnen sind. Der verstärkte Alltagsbezug sowie die konsequente Anwendung handlungsorientierter Unterrichtsformen vermitteln euch Abläufe und Methoden naturwissenschaftlicher Forschung und technischer Entwicklung.

Sonderprofile

Die Fächer Bildende Kunst, Musik und Sport spielen im Gymnasium eine zentrale Rolle, um euch eine breite und vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln. In Baden-Württemberg sind darüber an bestimmten Schulen in allen Regierungsbezirken besondere Profilklassen eingerichtet worden, um entsprechend eurer jeweiligen Neigungen und Fertigkeiten, eines dieser Fächer besonders zu vertiefen.

In diesen „Kunst-“, „Musik-“ und „Sportklassen“ wird bereits in den Klassen 5 bis 7 der Unterricht mit erhöhter Stundenzahl angeboten. In den Klassenstufen 8 bis 10 könnt ihr das jeweilige Fach anstelle der dritten Fremdsprache oder des Fachs Naturwissenschaft und Technik als 4-stündiges Profulfach wählen, das als Kernfach gleichwertig neben den anderen Hauptfächern steht.

Die verstärkte Ausbildung in den Fächern Bildende Kunst, Musik und Sport könnt ihr nach Klasse 10 weiterführen. Als sinnvolle Fortsetzung bietet sich in den beiden Jahrgangsstufen 11 und 12 die Wahl des gewählten Profulfachs als 4-stündiges Kernfach an.

3. Aufbaugymnasien

Aufbaugymnasien

Aufbaugymnasien sind Schulen, in denen eure kognitiven, musischen, kreativen oder sportlichen Talente besonders gefördert und vertieft werden können. Verschiedene Bildungsgänge und Profile sind an diesen Schulen eingerichtet.

Alle Bildungsgänge dieser Schulen führen zur [allgemeinen Hochschulreife](#). In Aufbauzügen von Klasse 7 bis 13 wird denjenigen unter euch, die von der Realschule auf das Gymnasium wechseln möchten, ein erleichterter Umstieg ermöglicht. Französisch könnt ihr als zweite Fremdsprache in Klasse 7 neu beginnen.

Für diejenigen unter euch mit [mittlerem Schulabschluss](#) besteht außerdem die Möglichkeit, das allgemein bildende [Abitur](#) in sogenannten „Realschulaufsetzern“ zu erwerben. Auch hier könnt ihr ab Klasse 11 Französisch als zweite Fremdsprache neu beginnen.

Aufbaugymnasien gibt es in staatlicher, kommunaler und freier Trägerschaft. Die staatlichen Aufbaugymnasien, die vom Land Baden-Württemberg unmittelbar getragen werden, verfolgen einen ganzheitlichen Bildungsansatz, bei dem Erziehung und Unterricht eine gleichgewichtige Einheit bilden. Internatserziehung und, sofern vorhanden, Ganztagesbetreuung leisten einen wichtigen Beitrag.

4. Schulfremdenprüfung

Schulfremdenprüfung

Wollt ihr das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife erwerben, ohne Schülerin, bzw. Schüler eines öffentlichen oder staatlich anerkannten privaten Gymnasiums zu sein, könnt ihr die Abiturprüfung als außerordentliche Teilnehmerin, bzw. außerordentlicher Teilnehmer (Schulfremder) ablegen.

Informationen erhaltet ihr im Informationsblatt über die Schulfremdenprüfung an den allgemein bildenden Gymnasien gibt es unter diesem --> [Link](#).

5. evang.-theol. Seminare

Evangelisch-Theologische Seminare

Die Seminare stehen in der Tradition der Evangelischen Klosterschulen in Württemberg und fördern begabte und interessierte evangelische Jugendlichen unter euch. Auf der Grundlage des christlichen Menschen- und Weltbildes streben die Seminare eine ganzheitliche Bildung und Erziehung an. Ziel ist es, euch zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung, den Mitmenschen und der eigenen Person zu befähigen.

Der Vielfalt der Begabungen wird durch ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften in verschiedenen Bereichen, sozialen Aufgaben und Reisen sowie durch eine leistungsbejahende Schulatmosphäre Rechnung getragen.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Aufnahmeprüfung während der Klasse 8, dem so genannten „Landexamen“, seid ihr Stipendiaten der Evangelischen Seminarstiftung, so dass allen interessierten evangelischen Schülerinnen und Schülern der Besuch von Schule und Internat möglich ist.

Über ein bei den Seminaren erhältliches Anmeldeformular und einen Fragebogen könnt ihr euch für das Landexamen bewerben.

4. Allgemeine Hochschulreife

1. Allgemeine Hochschulreife

Das allgemein bildende Gymnasium ist der direkte Weg zum Abitur und damit der Allgemeinen Hochschulreife. Es vermittelt Schülerinnen und Schülern in der Regel in acht Jahren eine breite und vertiefte Allgemeinbildung und schafft damit zugleich die Voraussetzungen sowohl für eine berufliche Ausbildung, als auch für Führungsaufgaben in Berufen, die einen Hochschulabschluss verlangen. Das Abitur wird in der Regel am allgemein bildenden oder beruflichen Gymnasium erworben. Ferner besteht die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife auf dem zweiten Bildungsweg, z.B. an Abendgymnasien und Kollegs, zu erwerben.

Wo wird der Abschluss vergeben?

- Gymnasium
- Gemeinschaftsschule
- 6-jähriges Berufliches Gymnasium
- 3 jähriges berufliches Gymnasium
- Sonderpädagogische Beratung, Unterstützung und Bildung

Wie geht es nach dem Abschluss weiter?

Mit dem Abitur stehen viele Wege in eine erfolgreiche Zukunft offen. Die meisten Abiturientinnen und Abiturienten entscheiden sich für ein Studium, wobei eine Vielzahl über eine berufliche Schule an die Hochschule gelangt. Viele Abiturientinnen und Abiturienten interessieren sich aber auch für eine [berufliche Ausbildung](#) nach dem dualen Modell. Dabei bedeutet die Wahl eines Studienfachs oder einer bestimmten Ausbildung keine Entscheidung für immer. Eine Ausbildung oder ein Studium sind Grundlagen der weiteren beruflichen Entwicklung, die vielfältige Wege gehen kann.

Die Entscheidung für ein Studien- und Berufsziel hängt von den eigenen Interessen und Fähigkeiten ab. Um sich angesichts der großen Fülle der Möglichkeiten orientieren zu können, braucht man Zeit und Geduld. Allein in Baden-Württemberg gibt es rund 1.600 grundständige Studienangebote* und über 350 Ausbildungsberufe. Auf dem Weg zum passenden Studienfach/Beruf kann die Servicestelle Studieninformation, -orientierung und -beratung (SIOB) mit ihren vielfältigen Info-Angeboten weiterhelfen, so zum Beispiel auf ihrer Internetseite unter www.studieninfo-bw.de, über die „Studienbotschafter“ an den Schulen oder über den Orientierungstest www.was-studiere-ich.de.

* Als grundständiges Studium werden Studiengänge bezeichnet, die zu einem ersten Hochschulabschluss führen.